

25. September 2025

Ausgabe 114

Großer Erfolg beim hessischen Schultheatertreffen

Vom 26. bis 28.6. wurde Frankfurt zum Zentrum des hessischen Schultheaters. Sechs ausgewählte Theatergruppen präsentieren ihre Produktionen in der Jugendkulturkirche St. Peter. Das Hessische Schultheatertreffen (HSTT) bietet eine Bühne für junge Theaterschaffende. Workshops, Nachbesprechungen und ein feierlicher Festakt fördern dabei den Austausch, die Begegnung und die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen. Dabei kam dem Kurs **Darstellendes-Spiel** von **Frau Binz** vom GBG eine besondere Aufgabe zu. Er wurde als offizielles Dokumentationsteam ausgewählt, das gesamte Festival filmisch zu dokumentieren. Drei Tage lang begleiteten die Schülerinnen und Schüler das Festival mit Kamera und Mikrofon. Sie führten Interviews, fotografierten, filmten und schnitten - und dokumentierten so die ganze Vielfalt des Festivals. Für ihre engagierte Arbeit wurde dem GBG ein **Förderpreis in Höhe von 2.000 Euro** verliehen, der der weiteren Medienarbeit und dem Fach Darstellendes Spiel zugutekommt. (Bi)

Der entstandene Film ist unter folgendem Link abzurufen:

<https://www.lshev.de/index.php/component/content/article/festivalfilm-hstt-2025-theater-zum-nachfuehlen?catid=9&Itemid=109>



Sonnenenergie zum greifen nah!

Am 10.6. besuchte die **9a**, begleitet von **Frau Spee** und **Frau Dr. Crihan**, die **MINT Aktionstage** an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen. Im Fokus der Exkursion stand der Bau eines solarbetriebenen USB Ladegeräts. Unter der Anleitung erfahrener Dozenten und Studierender der Hochschule hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein USB Solar Ladegerät zu bauen. Schritt für Schritt lernten sie, wie die verschiedenen Komponenten zusammenarbeiten, um Sonnenenergie in elektrische Energie umzuwandeln, die schließlich ein Smartphone aufladen kann. Sie beschäftigen sich auch mit den theoretischen Grundlagen und lernten den Zusammen-

hang zwischen Spannung, Strom, Leistung, Wirkungsgrad und Energie kennen. Diese Konzepte sind entscheidend, um zu verstehen, wie viel Energie tatsächlich aus der Sonne gewonnen und effizient genutzt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler übten auch den Umgang mit Messgeräten, z. B. wie man Spannungen und Ströme misst und erhielten so ein Gefühl dafür, wie viel oder wie wenig von der Energie, die uns durch die Sonne zur Verfügung steht, tatsächlich genutzt werden kann. Diese praktische Erfahrungen sind nicht nur für das Verständnis von Physik und Technik wichtig, sondern auch für zukünftige Themen im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Schal-

„Jedem Anfang
wohnt ein
Zauber inne.“

(Hermann Hesse)



Hier gehts zum blog

<https://www.lshev.de/index.php/hstt/blog>

Wichtige Termine

27.09.-2.10.25

Englandfahrt-Fahrt

28.09.-2.10.25

Studienfahrt Q3

3.10. - 19.10.25

Herbstferien

11.11.25

Rotary-Berufsmesse

22.11.25

Tag der offenen Tür

27.11.25

Vorlesewettbewerb Jg.6

4.12.25

Mathewettbewerb Jg. 8

11.12.25

Weihnachtskonzert

18.12.25

Volleyballturnier

20.12.25-11.01.26

Weihnachtsferien



tung, die die Schülerinnen und Schüler gebaut haben, arbeitet nach dem gleichen Prinzip wie die großen Solaranlagen auf den Dächern vieler Wohnhäuser. Das Wissen, das sie hier gewonnen haben, erleichtert ihnen einen tieferen Einstieg in das aktuelle Themenfeld der regenerativen Energien erheblich. Die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur die Funktionsweise eines solarbetriebenen Ladegeräts verstanden, sondern auch die Relevanz und Bedeutung von erneuerbaren Energien in unserer heutigen Welt erkannt. Insgesamt war die Exkursion zu den MINT Aktionstagen an der Technischen Hochschule Mittelhessen eine wertvolle Erfahrung. Die Schülerinnen und Schü-

ler haben nicht nur ihr technisches Wissen erweitert, sondern auch wichtige praktische Fähigkeiten erlernt. Die Begeisterung für die MINT-Fächer wurde durch den direkten Kontakt mit Experten und die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, weiter gestärkt.

(Cr)



Auf der Suche nach den Ursprüngen der Milchstraße

Kurz vor Ende der Unterrichtszeit der diesjährigen Abiturienten am 26.3. fuhren die **Physik-LKs** von Frau **Dr. Crihan** und **Herrn Janz** nach Heidelberg. Zunächst besuchten wir auf dem Bergfriedhof die Gräber von Robert Bunsen, Felix Wankel und das des ersten demokratisch gewählten Staatsoberhaupt Deutschlands, Reichspräsident Friedrich Ebert. Anschließend fuhren wir mit dem Bus weiter zum Max-Planck-Institut, wo wir vom Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Dr. Feuerstein, empfangen wurden. Nach einführenden Vorträgen über physikalische Grundlagenforschung wurden die Schülerinnen und Schüler in kleinere Gruppen aufgeteilt und gingen, jeweils begleitet mit einem wissenschaftlichen Mitarbeiter durch die Anlagen des Instituts. Höhepunkt des Rundgangs war der große Speicherring, mit dem Weltallbedingungen hergestellt werden, um zu untersuchen, wie sich die ersten Moleküle in der Milchstraße überhaupt entwickelt haben. Nach diesem spannenden Vormittag ging es in die Heidelber-

ger Altstadt zur Mittagspause. (Wissenschaft macht hungrig!) Danach besuchten wir im Rahmen einer wissenschaftlichen Führung bedeutende und auch eher unscheinbare Orte der Heidelberger Wissenschaftsgeschichte. Darunter waren der Geburtsort der Spektralanalyse, das Labor von Bunsen oder auch das Haus, in dem Albert Einsteins erste Frau als Gaststudentin gewohnt hat. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder mit der Bahn zurück nach Bad Vilbel. Der Zug war sogar beinahe pünktlich! Wir bedanken uns bei der BVB-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.

(Jz)



Spannender Besuch von „LifeTeachUs“

Am 1.7. hatten wir in der **10a** einen richtig spannenden Besuch. Leute von „**LifeTeachUs**“ waren da und haben zusammen mit ein paar Mitarbeitenden von Luftansa über ihre Berufe erzählt. Sie haben erklärt, wie ihr Alltag aussieht, wie sie zu ihrem Job gekommen sind und was daran besonders cool oder auch mal anstrengend ist. Wir durften jede Menge Fragen stellen und es war echt interessant. Das Highlight war aber ein Workshop, bei dem wir mit LEGO-Steinen arbeiten konnten. Dabei ging

es darum, das eigene Denken im Sinne des „*Growth Mindsets*“ zu ändern. Aus „*Ich kann das nicht*“ sollte „*Ich kann das noch nicht*“ werden. Das war irgendwie einfach, aber total sinnvoll und hat Spaß gemacht.

Das Beste: RTL war auch da und hat gefilmt. Sie wollen damit helfen, dass noch mehr Leute von „LifeTeachUs“ erfahren. Die Stimmung war die ganze Zeit richtig gut und der Tag hat echt was gebracht. Hoffentlich gibt's sowas bald wieder.

(Nika Grimm, 10a)

Entdeckungsreise in die Welt der Radioaktivität

Anfang Juni besuchte die **Klasse 10c**, begleitet von Frau **Dr. Crihan**, das Schülerlabor der Goethe-Universität- Frankfurt. Ziel der Exkursion war es, das Thema Radioaktivität näher zu erkunden und praktische Erfahrung im Umgang mit Messgeräten und Experimenten zu sammeln. Radioaktivität ist ein Phänomen, bei dem instabile Atomkerne Energie in Form von Strahlung abgeben. Diese Strahlung kann in Form von Alphateilchen, Betateilchen oder Gammastrahlen auftreten und wird in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft und Medizin genutzt, aber auch oft missverstanden oder gefürchtet. Nach einer kurzen Einführung in die Sicherheitsvorkehrungen durften die Schülerinnen und Schüler verschiedene Experimente durchführen, die die Prinzipien der Radioaktivität verdeutlichen. Mit Geigerzählern untersuchten sie die Strahlung von

verschiedenen Materialien und lernten, wie man diese Strahlung messen und analysieren kann. Ein besonderes Highlight war das Experiment mit Nebelkammern, in denen die Schülerinnen und Schüler die Spuren von ionisierender Strahlung sichtbar machen konnten. Solche Exkursionen sind eine großartige Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verbinden und das Lernen noch aufregender zu gestalten! (Cr)



Exkursion zu den Adlerwerken

1944 wurde im Frankfurter Gallusviertel auf dem Gelände der Adlerwerke ein KZ-Außenlager mit dem Decknamen „Katzbach“ eingerichtet. In diesem Lager mussten 1.616 Menschen unter fürchterlichen Bedingungen Zwangsarbeit leisten. Die meisten von ihnen überlebten das Kriegsende nicht. Wie viele andere Firmen auch beschäftigten die Adlerwerke Kriegsgefangene und ausländische Zivilarbeiter im System der Zwangsarbeit. Dieses dunkle Kapitel des Fahrzeug- und Maschinenbauunternehmens erfuhr nach dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit nur wenig Aufmerksamkeit. Die Verantwortlichen wurden nicht zur Rechenschaft gezogen und die Opfer nicht entschädigt. Es ist dem zivilgesellschaftlichen Engagement Überlebender, ehemaliger Betriebsräte der Adlerwerke, von Gewerkschaften sowie Vereinen und Stiftungen Frankfurter Bürger zu verdanken, dass sich das geän-

dert hat und 2022 ein Gedenk- und Bildungsort auf dem ehemaligen Werksgelände eingerichtet wurde. Andrzej Branecki erlebte dies, wie viele andere der Überlebenden Zwangsarbeiter, nicht mehr.

Am 30.6. erkundeten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des GBG im Rahmen einer freiwilligen Exkursion der **AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“** den Geschichtsort Adlerwerke. Sie erarbeiteten sich selbständig Schwerpunktthemen wie „Zwangsarbeit“, die „Geschichte des KZ Katzbach“ oder das Thema „Todesmärsche“ und stellten sich anschließend gegenseitig in einer interaktiven Führung ihre Arbeitsergebnisse vor. Sie konnten dabei ihre Vorkenntnisse zum Nationalsozialismus vertiefen und sich mit der Geschichte des Ortes auseinandersetzen.

Der Ausflug zur Gedenkstätte Adlerwerke war für alle Beteiligten eine lehrreiche Erfahrung, die zum Nachdenken über die Vergangenheit anregte und die Wichtigkeit betonte, Geschichte nicht zu vergessen – um daraus für die Zukunft zu lernen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, die dunklen Kapitel der Geschichte zu erinnern, um ein besseres Verständnis für die heutigen Gefährdungen von Demokratie und Menschenrechte zu erhalten.

(Sn, Rf)

„Wenn es innerhalb des Gebäudekomplexes eine Erinnerungsstätte gäbe, wäre das Bewusstsein für das KZ-Geschehen vielleicht stärker. In diesem Gebäude sind während des Krieges grauenvolle Dinge geschehen. Eine solche Erinnerungsstätte brauchen nicht wir persönlich, sondern künftige Generationen, damit sich ein solches totalitäres System [...] nicht wiederholen kann.“

Andrzej Branecki (1930–2020), Überlebender, KZ Katzbach



Wie macht man eigentlich Bubble Tea?

Die Schülerinnen und Schüler der **Forscher AG** und **Natex WU** beschäftigten sich in mehreren Sitzungen mit einem spannenden Thema: Alginat-Bällchen! Diese kleinen, gelartigen Kügelchen sind nicht nur faszinierend, sondern bieten auch zahlreiche Möglichkeiten für Experimente und kreative Anwendungen. Zu Beginn des Experiments stellten die Schülerinnen und Schüler eine Alginat-Lösung her, indem sie Alginat-Pulver in Wasser aufgelösten. Anschließend bereiteten sie eine Calciumlactat-Lösung vor. Mit Hilfe einer Pipette gaben sie kleine Tropfen der Alginat-Lösung in die Calciumlactat-Lösung. Es bildeten sich kleine, gelartige Bällchen, die die kleinen Forscher aus der Lösung durch Filtrieren entnahmen. Nachdem die Alginat-Bällchen hergestellt waren, führ-



ten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Tests durch, um ihre Eigenschaften zu untersuchen. Sie testeten die Bällchen unter anderen auf ihre Größe, Form und Konsistenz. Ein weiterer spannender Teil des Experiments war die kreative Nutzung der Alginat-Bällchen. Die Schülerinnen und Schüler versuchten, die Bällchen mit verschiedenen Farbstoffen zu färben und sie in verschiedenen Formen zu gestalten. Die Ergebnisse waren beeindruckend!

Die Experimente mit Alginat-Bällchen waren ein großer Erfolg und machten allen nicht nur viel Spaß, sondern vertiefte auch das Verständnis für chemische Prozesse und Materialeigenschaften. Wir bedanken uns für die vielfältige Unterstützung, unter anderem bei der BVB-Stiftung. (Cr)

Vortrag vom Deutschen Wetterdienst zum Klimawandel

Am 11.6. hatten die Schülerinnen und Schüler der **E- und Q-Phase** die Gelegenheit, an einem spannenden Vortrag zum Thema Klima und Klimawandel teilzunehmen. Als Referent war **Herr Fuchs vom Deutschen Wetterdienst (DWD)** am GBG zu Gast. Der Vortrag fand in der Aula statt und war mit einer großen Anzahl interessierter Schülerinnen und Schüler sehr gut besucht. Herr Fuchs vermittelte fundiertes Wissen zum aktuellen Stand der Klimaforschung. Basierend auf der Datengrundlage des DWD erklärte er anschaulich und zugleich auf hohem fachwissenschaftlichem Niveau die Ursachen und Folgen des men-

schengemachten Klimawandels. Besonders eindrucksvoll war auch der Bezug zu regionalen Entwicklungen, was das Thema für viele noch greifbarer machte. Im Anschluss gab es eine angeregte Fragerunde, in der zahlreiche Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit nutzten, vertiefende Fragen zu stellen und mit Herrn Fuchs ins Gespräch zu kommen. Insgesamt wurde der Vortrag von allen Beteiligten als sehr informativ und gelungen wahrgenommen. Er stellte eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht dar und eröffnete viele Möglichkeiten zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema.

(Hn, Gr)

Erfolgreiche DELF-Prüfung am GBG

Einer besonderen Herausforderung stellten sich Schülerinnen und Schüler des GBG im letzten Schuljahr. Schulleiter Carsten Treber gratulierte **Lisa Böhm (8c)**, **Carolin Colditz (8e)**, **Tobias Galys (8g)**, **Benjamin Eisemann (9c)**, **Philipp Niebergall (9e)**, **Joash Ramanesh (9 b)**, **Dana Baghdjian (10b)** und **Merle Reimer (10b)** mit der Übergabe des DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) Zertifikates zu einer außergewöhnlichen Leistung in der französischen Sprache. In einer von der Schule angebotenen AG bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler auf das DELF-Zertifikat vor. Dieses international anerkannte Zertifikat bescheinigt den Gebrauch der fran-

zösischen Sprache in vielfältigen realistischen Situationen des alltäglichen Lebens und ermöglicht ihnen, nun ihre Französischkenntnisse ohne weiteren Test an internationalen sowie nationalen Hochschulen, in Firmen oder Instituten nachzuweisen.

Um diese Auszeichnung zu erhalten, suchten die Schülerinnen und Schüler eine freiwillige AG am Nachmittag an unserer Schule. Hier wurden sie von **Frau Tamisier** intensiv auf die Prüfungen der Sprachniveaus A1, A2 und B1, die Kompetenzen in den Bereichen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen verlangt, vorbereitet.



Am Tag der mündlichen Prüfungen, die an der Ziehenschule erfolgten, mussten die Kandidaten in einem Gespräch mit einem französischen Muttersprachler ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit in verschiedenen Situationen zeigen. Bei den schriftlichen Prüfungen unterzogen sich die Kandidaten Tests in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen sowie einer Aufgabe, die die Schreibkompetenz prüft. Diese Ergebnisse werden von einem unabhängigen französischen Institut ausgewertet. Alle Schülerinnen und Schüler haben nach großem Einsatz und mit feinem Sprachgefühl nachgewiesen, dass ihre kommunikativen Kompetenzen

sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch den verschiedenen DELF Niveaus A1, A2 und B1 entsprechen.

Wir gratulieren allen zu diesem tollen Erfolg!
(Ta)



Theater-AG der 5ten Klassen begeistert auf dem Hessentag

Mit großem Applaus und strahlenden Gesichtern endete der Auftritt der **Theater-AG der 5. Klassen** des GBG auf dem diesjährigen Hessentag. Unter der Leitung von **Frau Binz** präsentierten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler das selbstentwickelte Stück **„Aus heiterem Himmel“**, das auf einer Kreuzfahrt spielt und mit einer bunten Mischung aus Kriminalfall, Komödie, Tanz und Musik das Publikum mitriss. Trotz kurzer Probenzeit meisterten die Schülerinnen und Schüler die große Bühne souverän – mit Headsets, Mikrofonen, schnellen Szenenwechseln und jeder Menge Spielfreude. Besonders beeindruckend: Der Mut, auf dem Hessentag aufzutreten und eine knappe Stunde lang konzentriert im Spiel zu bleiben. Das Publikum zeigte sich begeistert: Viele Eltern und Besucher des Hessentages lobten die Krea-

ktivität, den Humor und das Engagement der jungen Darstellenden. Die Theater-AG hat damit bewiesen, wie viel Energie, Talent und Teamgeist schon in der Unterstufe stecken – und dass das GBG stolz auf seine jüngsten Schauspielerinnen und Schauspieler sein kann.
(Bi)



Einblicke in die Welt der Chemie

Am 2.6. bekamen die Klassen **10a** und **10d**, besonderen Besuch. **Herr Dr. Kraft** und **Frau Schnabel** von der Firma **Evonik** kamen an das GBG, um Einblicke in ihren Berufsalltag als Anwendungsschemiker und Chemieingenieurin zu gewähren. Sie erzählten von ihrem Weg ins Berufsleben, ihren Tätigkeiten bei Evonik und den verschiedenen Abteilungen im Unternehmen. Besonders spannend war, wie vielseitig ihr Arbeitsalltag ist – von der Planung über technische Aufgaben bis hin zur Teamarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in ganz unterschiedlichen Bereichen. Im Anschluss an ihren Bericht hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen –

etwa zu Praktikumsmöglichkeiten, Ausbildungswegen und Alltagserfahrungen. Herr Dr. Kraft und Frau Schnabel nahmen sich viel Zeit und gaben hilfreiche und ehrliche Antworten.

Insgesamt war der Besuch eine großartige Gelegenheit, mehr über berufliche Möglichkeiten zu erfahren – direkt von Menschen, die tagtäglich in der Arbeitswelt stehen. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Dr. Kraft, Frau Schnabel und der Firma Evonik für ihren Besuch und freuen uns auf weitere spannende Einblicke in die Berufswelt!

(Mk)

Teilnahme am Erfinderlabor des ZFC

Gemeinsam mit 15 weiteren hessischen Oberstufenschülerinnen und -schülern durfte ich am 39. Erfinderlabor des Zentrums für Chemie (ZFC) teilnehmen und forschte dabei Ende August eine Woche lang an der Philipps-Universität Marburg und dem Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie zu hochaktuellen Themen der biomedizinischen Forschung.

Im Zentrum standen neue Ansätze zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Antibiotikaresistenzen und neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer. Meine Gruppe und ich widmeten uns insbesondere der Frage, ob sogenannte Bakteriophagen – Viren, die gezielt Bakterien angreifen – künftig eine Alternative zu klassischen Antibiotika darstellen könnten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aus über 230 Bewerbungen ausgewählt – alle mit Bestnoten und besonderem Interesse an Naturwissenschaften und Technik. In den Laboren arbeiteten wir mit modernster Ausstattung und wurden von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern begleitet. Dabei erhielten wir nicht nur Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, sondern konnten auch eigene Experimente durchführen und Methoden der Molekularbiologie und Biochemie anwenden.

Für mich war die Woche in Marburg mehr als nur ein Blick hinter die Kulissen der Wissenschaft: Ich habe viel gelernt und erlebt, wie spannend und relevant Forschung sein kann. Neben der Laborarbeit blieb auch Zeit für den Austausch mit Gleichgesinnten.

Die Abschlussveranstaltung im Zentrum für Synthetische Mikrobiologie der Philipps-Universität Marburg bildete den Höhepunkt des Programms. Vor Gästen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft präsentierten wir unsere Ergebnisse. Dr. Thomas Schneidermeier, Vorstand des Zentrums für Chemie, prägt seit mehr als 20 Jahren das Erfinderlabor. „Ihr habt gezeigt, wie viel Potenzial in euch steckt. Ihr seid bestens gerüstet, um die Zukunft mitzugestalten.“, lobte er die Teilnehmenden.

Gefördert wurde das Projekt unter anderem vom Hessischen Kultusministerium und dem Hessischen Wirtschaftsministerium. Es ist eines der renommiertesten MINT-Förderformate in Hessen und zielt darauf ab, Zukunftstechnologien in den Schulunterricht zu integrieren und junge Menschen für wissenschaftliche Berufe zu begeistern.

(Nils Laube)

Theaterabend am GBG

Bei sommerlichen 38 Grad im Schatten verwandelte sich der Theatersaal des GBG am 2.7. in eine Bühne für große Emotionen: Unter dem Titel „Büchner’s Dunkle Bühne“ präsentierten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen unter der Leitung von **Frau Nord** und **Frau Binz** drei beeindruckende Theaterstücke, die das Publikum begeisterten. Den Anfang machte die **Theater-AG der 5ten Klassen** mit einer spritzigen Kriminalkomödie auf hoher See. Lustige und herrlich schräge Persönlichkeiten entführten das Publikum in eine bunte Welt voller Witz, Charme und überraschender Wendungen. Es folgte der **DS-Kurs der 9ten Klassen** mit einem mörderischen True crime Podcast, in dem ein vergessenes Verbrechen rund um die Londoner High society aus den 1920er Jahren auf die Bühne gebracht wurde. Den Abschluss bildete die Darbietung des **DS-Kurs der 10ten Klassen** mit einer makabre Reality-TV-Show der Zukunft („Price of Greed“), in der die Gier nach Reichtum und Ruhm auf schockierende

und zugleich satirische Weise vor Augen geführt wurde. Trotz der großen Hitze lieferten die Schülerinnen und Schüler eine mitreißende Vorstellung. Eltern, Freunde und Lehrerinnen und Lehrer zeigten sich begeistert von der Kreativität, der Spielfreude und dem Mut der jungen Darsteller. Am Ende des Abends waren sich alle einig: Diese jungen Talente haben die Bühne gerockt – und die Vorfreude auf Büchner’s Bühne im nächsten Jahr ist jetzt schon groß. (Bi)



„Forschung am Puls der Zeit, eine einmalige Chance!“
(Nils Laube)



Ein unvergesslicher Tag in Straßburg



Am frühen Morgen war die Aufregung groß. Die Klassen **7f** und **9d** brachen gemeinsam mit **Frau Fenner** und **Frau Binz** zu einem ganz besonderen Tagesausflug nach Straßburg auf. Schon die Busfahrt war geprägt von Vorfreude, Lachen und gespannter Erwartung auf das, was uns in der elsässischen Hauptstadt erwarten würde. Kaum angekommen, zog es uns direkt zum Wahrzeichen der Stadt, dem imposanten Straßburger Münster. Viele von uns waren sprachlos angesichts der majestätischen Fassade, die mit ihren unzähligen Figuren und filigranen Verzierungen Geschichten aus Stein erzählt. Ein weiterer Höhepunkt war die einstündige Bootsfahrt rund um die Île, die Straßburger Altstadtinsel. Vom Wasser aus eröffnete sich uns ein ganz neuer Blick auf die Stadt. Wir glitten vorbei an malerischen Fachwerkhäusern, historischen Brücken und modernen Gebäuden des Europaviertels. Nach dem kulturellen und land-

schaftlichen Programm blieb Zeit, das französische Lebensgefühl hautnah zu erleben. In kleinen Gruppen schlenderten wir durch die Gassen der Altstadt, bewunderten die Fachwerkhäuser und kosteten französische Spezialitäten – von knusprigen Croissants bis zu würzigem Flammkuchen. Immer wieder hörte man französische Sprachfetzen von unseren Mitschülerinnen und Mitschülern, die stolz ihre im Unterricht gelernten Vokabeln ausprobierten. Dieser Ausflug war weit mehr als nur ein Tag außerhalb der Schule. Er war eine lebendige Begegnung mit Geschichte, Kultur und Sprache. Noch lange wird uns in Erinnerung bleiben, wie wir gemeinsam gestaunt, gelacht und entdeckt haben. Am Ende waren sich alle einig: Der Straßburg-Tag war ein voller Erfolg und vielleicht der Beginn einer Tradition für unsere Schule. Merci beaucoup, Straßburg, wir kommen wieder!
(Bi, Fe)

Explore Science 2025 - Zukunft MINT

Am 26. und 27.6. machten sich insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler der **Leistungskurse Physik Q2 und Mathematik E2 von Frau Dr. Werner und Herrn Johlke** auf den Weg nach Mannheim, um an den naturwissenschaftlichen Erlebnistagen der Explore Science im Herzogenriedpark teilzunehmen. Hier drehte sich alles um Entdecken, Forschen und Ausprobieren. Über 30 Mitmachstationen, Workshops und Wettbewerbe boten Gelegenheit, selbst kreativ zu werden und naturwissenschaftliche Ideen praktisch umzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler stellten sich mit großem Engagement und viel Teamgeist gleich mehreren Wettbewerbsaufgaben. Der Mathe-LK trat bei Schere-Stein-Papier an und konstruierte clevere Vorrichtungen, die rein zufällig entscheiden mussten – eine Herausforderung zwischen Mathematik, Technik und Kreativität. Die Physik-LKs waren gleich fünfmal mit selbstgebauten Wasserraketen vertreten, die am Samstag spektakulär in den Himmel schossen wurden und für stauende Blicke sorgten. Zudem nahm ein Team der Physik am Wettbewerb Kristallkugel an und präsentierte selbstgezüchtete Kristalle. Drei weitere Physik-Teams bauten U-Boote, die selbstständig abtauchen und wieder auftauchen mussten – feinste Physik in Aktion. Bei den Wettbewerben konnten



unsere Schülerinnen und Schüler beachtliche Erfolge erzielen. Den **10. Platz** im Tauchboot-Wettbewerb ging an Maximilian Hill, Luca Grimm, Fabian Erchinger, Malte Heß und Fabian Thiel. Den **9. Platz** im Kristall-Wettbewerb machten Felicitas Beltz und Lasse Spee. Den **3. Platz** im Raketen-Wettbewerb mit Preisgeld und zusätzlichem Sonderpreis für eine besonders starke Leistung in der technischen Ausarbeitung und Raffinesse erhielten Nils Laube, Tim Brückner und Ares Loosen.

Besonders bereichernd war der Austausch mit anderen Schulen und den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor Ort. Die zwei Tage in Mannheim haben gezeigt, wie spannend und lebendig Naturwissenschaften sind, wenn man sie selbst erleben darf. Mit vielen neuen Ideen, Inspirationen und tollen Erfolgen im Gepäck ging es schließlich zurück nach Hause.

Ein besonderer Dank gilt der **BVB-Stiftung**, die als gemeinnützige Stiftung unsere Projekte finanziell unterstützte.

(Hu, Jo, We)



**Georg-Büchner-
Gymnasium**
Saalburgstraße 11
61118 Bad Vilbel

Telefon
06101-542570

Fax
06101-542571

E-Mail
poststelle@gbg-bv.de

*Wir haben auch eine
Website mit vielen
aktuellen Infos!*
www.gbg-bv.de